



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Stephanus**

**08.04.2008**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.31.39

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17968](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17968)

Die 8.4.2008

AT-DAI 1.3.1.31.39

Stephanus.

An sich kann die Sache mit Stephanus nur immer zwischen zwei <sup>Formen</sup> passiert sein, in der die alte Prokurator von Judäa schon weg war und der neue sein Amt noch nicht angetreten hat. Dann Todesschicksal ohne Zustimmung gut so mal hätte es unter einem P.Pit. 7. B. nicht gegeben. Die Todesurteile sind aber im Stallkeller verbleiben.

Hier handelt es sich um ein Ant-Lyncejustiz.

Stephanus, der dort hellenistischen, als dem griechisch sprechenden Flügel der Kirche angehörend, war dem trad. Markthaber besonders verhasst. Er repräsentiert die Weltstofflichkeit, die Künsthätigkeit, gebildetere, sozial und geistig organisierte Kirche, die Kirche, die das Morgen gehört, die die christliche Entwicklung trägt.

Stephanus ist sozusagen der erste Mann der Weltkirche. Dann mit seiner Verfolgung wandern vor allem die hellenistischen Juden gezwungen, Jerusalem zu verlassen. Sie schwärmten in alle Länder der Nahe Ostens und darüber hinaus, und waren dem sozusagen zu den Toren zum Saadon, die über Land fliegen und überall neue Wirtshäuser schlagen.